

Redaktion und Verlag:
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan
Telefon +423 237 51 51
Fax Redaktion +423 237 51 55
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li
Fax Inserate +423 237 51 66
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li
Internet: http://www.volksblatt.li

VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 123. Jahrgang, Nr. 177

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

DIENSTAG

Über Liechtenstein in die Freiheit



Vor sechzig Jahren flüchtete der damals in einem Gefangenenlager in Vorarlberg internierte Franzose Marcel Girard über Liechtenstein in die Freiheit. Zum Jubiläum seiner Flucht traf er den Sohn seines damaligen Fluchthelfers Ferdi Weisshaupt, Egon Weisshaupt, in Liechtenstein wieder. Seite 2

Der mit den Tieren spricht

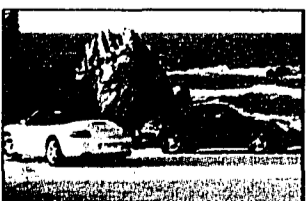


KINO: Wenn Tiere zu reden beginnen, öffnen sich die Herzen der Menschen. Ab dem 9. August soll «Dr. Doolittle 2» wieder Kinder und Eltern gleichermaßen vor die Leinwand locken. Der Fortsetzung des Familienspiess fehlen aber leider die Ideen. Seite 6

Hanni Wenzel schwer erkrankt

ALLGEMEIN: Liechtensteins ehemalige Weltklasse-Skirennläuferin Hanni Weirather-Wenzel ist vermutlich wegen eines Insektenstiches an Hirnhautentzündung erkrankt und befindet sich seit zwei Wochen in Spitalpflege. Das Schlimmste ist jedoch überstanden und Hanni Wenzel befindet sich auf dem Weg der Besserung. Seite 12

Mehr Kraft und Dynamik



MOBIL: Ab Herbst bringt Porsche die zweite Carrera-Generation der Baureihe 996 auf den Markt, die weit über ein reines Facelift hinausgeht. Die wesentliche Neuerung liegt unter dem Blechkleid. Die Preise bleiben unverändert. Seite 15

301 Führerausweisentzüge im Jahr 2000

Der höchste gemessene Blutalkoholgehalt lag bei 3,52 Promille

Total 430 Führerausweisentzugsmassnahmen mussten im letzten Jahr verfügt werden. Es kam zu 301 Führerausweisentzügen, 124 Entzugsverwarnungen und fünf Massnahmen zum Besuch eines eintägigen Verkehrsunterrichtes.

Rebecca Marogg

Im letzten Jahr wurden 301 Führern von Fahrzeugen aller Kategorien die Ausweise entzogen. Total gab es 430 Administrativmassnahmen im Strassenverkehr. Das entspricht einer Zunahme von 68 Massnahmen gegenüber dem Vorjahr. Die meisten Fahrzeuglenker und -lenkerinnen mussten ihren Ausweis für zwei Monate abgeben, ein Führerschein wurde auf Dauer eingezogen. 124 Personen kamen mit einer Entzugsverwarnung davon.

Von den 430 erlassenen Verwaltungsboten sind 217 Fälle auf Verkehrsübertretungen zurückzuführen, die die betroffenen Fahrzeugführer und -führerinnen mit Wohnsitz in Liechtenstein auf ausländischen Strassen, vorwiegend



301 Führerscheine wurden im letzten Jahr eingezogen, 145 davon wegen Alkohol am Steuer eines Motorfahrzeuges. (Archivbild)

in der Schweiz, begangen haben.

Total erfolgten im Jahr 2000 133 Entzüge im Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall. Im Vorjahr waren es 128. 228 Fahrausweise wurden aufgrund

von Verletzung der Verkehrsregeln ohne Unfall entzogen.

145 Entzüge wegen Alkohol am Steuer

Gesamthaft wurden im Jahr 2000 im Zusammenhang mit

Alkohol am Steuer 145 Führerausweise entzogen. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 27 Massnahmen. Der durchschnittliche Promillegehalt bei den 135 männlichen Fahrzeuglenkern

betrug 1,7 Promille, bei den zehn betroffenen Frauen 1,75 Promille. Die höchst gemessene Blutalkoholkonzentration betrug bei einem Fahrzeuglenker 3,25 Promille.

Den meisten Fahrerinnen und Fahrern wurde der Führerschein für zwei Monate entzogen. Das war bei 68 Fahrerinnen und Fahrern der Fall. 24 Fahrzeuglenker mussten für 12 Monate auf den Ausweis verzichten, 16 verloren ihn auf unbestimmte Zeit. In 31 Fällen musste den 145 betroffenen Lenkerinnen und Lenkern der Führerausweis wegen wiederholtem Fahren in angetrunkenem Zustand innert fünf Jahren für die Dauer von eins bis zwei Jahren, in einem Fall für dauernd entzogen werden. Neunzehn Personen verweigerten die Blutprobe.

Vier Personen mussten ihren Fahrausweis abgeben, weil sie ohne Begleitperson mit einem Motorfahrzeug unterwegs waren, sechs Personen fuhren trotz Entzug des Führer- oder Fahrausweises. Zwei Fahrzeuglenker wurden der Führerschein entzogen, weil sie an ihrem Mofa Abänderungen zur Erhöhung der Geschwindigkeit vorgenommen hatten.

Coop: Bruttoerlös stieg

Einsparungen in dreistelliger Millionenhöhe

BASEL: Coop erwartet von der laufenden Restrukturierung Einsparungen in dreistelliger Millionenhöhe. Im ersten Halbjahr 2001 konnte die Nummer zwei im Schweizer Detailhandel den Bruttoerlös um mehr als vier Prozent steigern. Die Früchte der vor zwei Jahren eingeleiteten Restrukturierung will Coop ab 2003 ernten. Coop-Chef Hansueli Loosli erwartet vom Projekt «Coopforte» Kostenvorteile zwischen 500 und 999 Mio. Franken, wie er gestern in der «Basler Zeitung» sagte. Der Grossverteiler braucht die Einsparungen laut Loosli, um die deutlichen Preisunterschiede zum nahen Ausland mildern zu können und um Kostensteigerungen bei Löhnen, Transport und Produktion aufzufangen. Allein der neue Gesamtarbeitsvertrag, der Bruttolöhne von unter 3000 Fr. abschafft, bringt Coop Mehrkosten von jährlich 60 Mio. Franken. Mit der Umsetzung von Coopforte ist Loosli zufrieden. Nach der Fusion der 14 regionalen Coop-Genossenschaften und der Coop Schweiz sind nun die Logistik und die Informatik an der Reihe. Seite 7



Coop erwartet Einsparungen zwischen 500 und 999 Mio. Fr. (Bild: Keystone)

Fünf Tote bei Brand in Autobahntunnel

Graz: Mehrere Verletzte nach Verkehrsunfall

GRAZ: Bei einem Feuer nach einem Verkehrsunfall sind am Montag in einem österreichischen Autobahntunnel fünf Menschen ums Leben gekommen, darunter zwei Kinder. Ursache des Unglücks nördlich von Graz war der Zusammenstoss zweier Wagen.

erwehr mit schwerem Atemschutz bis zur Unfallstelle durchgekämpft hatte.

Die Toten hätten sich alle in einem Auto befunden und seien bis zur Unkenntlichkeit verbrannt, berichtete die Feuerwehr. Sie hatte nach eigenen Angaben den Brand etwa eine Stunde nach dem Unfall gelöscht. Die Identität und Nationalität der Opfer war nicht bekannt.

Bei einem ähnlichen Unfall im ebenfalls einröhren Tauerntunnel waren im Mai 1999 zwölf Menschen getötet und dutzende verletzt worden.

Die Kollision der beiden Autos habe sich in der Mitte des 8,3 Kilometer langen, einröhren Gleinalmtunnels auf der Pyhrnautobahn im Bundesland Steiermark ereignet. Die Wagen gerieten in Brand, berichteten österreichische Medien unter Berufung auf die Einsatzkräfte.

Alle Toten im gleichen Auto

Zunächst waren ein Erwachsener und drei Kinder von der Feuerwehr verletzt aus dem Tunnel geborgen worden. Sie hatten Rauchgasvergiftungen und Verbrennungen erlitten und wurden mit Helikoptern in Spitäler transportiert.

Der Unfall hatte sich gegen 15.20 Uhr ereignet. Es dauerte geraume Zeit, bis sich die Feu-

REKLAME

BADEMODE
DESSOUS



AEULESTRASSE 47, 9490 VADUZ